



Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt
Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

kleinere aber der Trödelmarkt genannt wird. Folgende Mühlen werden von ihm getrieben, als: die Sand-, Katharinen-, Pfannen-, Schwaben-, Dörren- und Regeleins-Mühle. Dieses sind Mahl- und zum Theil auch zugleich Säg-Brasilholzschneid-, Gewürz- und Bleiweißmühlen. Ferner treibt er auch Schleif-, Walk- und Poliermühlen, zum Beispiel für die Ahlenschmide in Nägeleinsgäßchen, die Rothschmid-Drechselmühlen auf der sogenannten Höllenplatten etc. Noch zwei Mahl- und Gewürz-Mühlen werden von dem in zwei bedeckten Kanälen durch die Stadt geleiteten Fischbach getrieben.

Größe, Befestigung und unterirdische Gänge der Stadt.

Es läßt sich mit Gewißheit über die erste Größe der Stadt nichts sagen, da glaubwürdige Nachrichten hievon fehlen und die vorhandenen so verschiedenartig sind, daß ihnen kein Glauben zu schenken ist, jedoch darf man annehmen, daß ihr Umfang sehr unbedeutend war. Der gewöhnlichen Sage nach soll sie sich über den Pannersberg, die Lehelgasse herunter dann zur Dielinggasse über die Füll, von da durch die Ziffel- (jetzt Albrecht Dürers-) Gasse bis zum Thiergärtner-Thor und dann endlich wieder bis zur Burg erstreckt haben.